

BUENA VISTA SOCIAL CLUB



Wim Wenders begleitete seinen langjährigen Freund Ry Cooder, der schon die Musik von *PARIS, TEXAS* und *AM ENDE DER GEWALT* geschrieben hatte, mit einem kleinen Filmteam nach Havanna, wo Cooder die Aufnahmen für das Solo-Album von Ibrahim Ferrer im Studio einspielen wollte, in der Nachfolge der (damals noch nicht erschienenen) ersten „Buena Vista Social Club“-CD. Wenders tauchte ein in die Welt der kubanischen Musik. Über mehrere Monate hinweg beobachtete und begleitete er die Musiker, zuerst zuhause in Havanna, dann Wochen später, im April 1998, nach Amsterdam zu dem ersten öffentlichen Auftritt der Band (die außer im Studio vorher nie zusammen gespielt hatten) und dann, noch später, im Juli 1998, zu dem triumphalen Konzert in der Carnegie Hall nach New York.

Er verfolgte so die alten Helden der traditionellen kubanischen Son-Musik auf ihrem Weg aus der völligen Vergessenheit bis hin zu Weltruhm, innerhalb nur weniger Monate. „Ich dachte, ich drehe einen Dokumentarfilm,“ sagte er, „dabei waren wir dabei, einem Märchen beizuwohnen, das sich niemand so hätte ausdenken können.“

Die Musikedokumentation wurde im Kino zur Sensation und ein weltweiter Erfolg. Neben einer Oscarnominierung als bester Dokumentarfilm erhielt *BUENA VISTA SOCIAL CLUB* in dieser Kategorie den Europäischen Filmpreis, den Deutschen Filmpreis in Gold, die Goldene Kamera, den Großen Filmpreis von Brasilien und zahlreiche weitere Auszeichnungen.



BUENA VISTA SOCIAL CLUB

Deutschland/USA 1998/99

FESTIVALS & PREISE

1999 Europäischer Filmpreis: Bester Dokumentarfilm
1999 New York Film Critics: Bester Dokumentarfilm
1999 Los Angeles Film Critics: Bester Dokumentarfilm
2000 Oscar Nominierung: Bester abendfüllender Dokumentarfilm

FORMAT

Länge:
105 min, 2864m

Format:
35mm Farbe; 1:1, 85; Dolby Stereo Digital

Sprache:
Englisch, Spanisch

CREDITS

Produktion:
Road Movies Filmproduktion GmbH (Berlin)

Regie:
Wim Wenders

Produzenten:
Ulrich Felsberg, Deepak Nayar

Drehbuch:
Wim Wenders

Kamera:
Jörg Widmer, Robby Müller (Amsterdam), Lisa Rinzier
(New York)

Schnitt:
Brian Johnson

Ton:
Martin Müller

Musik:

Ry Cooder, Joachim Cooder, Ibrahim Ferrer, Juan de Marcos González, Rubén González, Eliades Ochoa, Omara Portuondo, Compay Segundo u.v.m.

Aufnahmeleitung:
Linda Moran

Steadicam:
Jörg Widmer

Standfotos:
Donata Wenders, Susan Titelman

In Zusammenarbeit mit:
Kintop Pictures (Los Angeles), Arte G.E.I.E.
(Strasbourg), ICAIC (Havanna)

Erstverleih:
Senator Film Verleih GmbH (Berlin)

Kinostart (DE):
17.06.1999